

Geschäftsbericht 2010

über das 192. Geschäftsjahr



Erfolg ist unser Ziel

Bei der NV gibt es eine Brücke zwischen Arbeit und Erfolg. Diese Brücke heißt TEAMWORK. In den Ausbau dieser Brücke investieren wir weiter. Worauf Sie sich verlassen können.



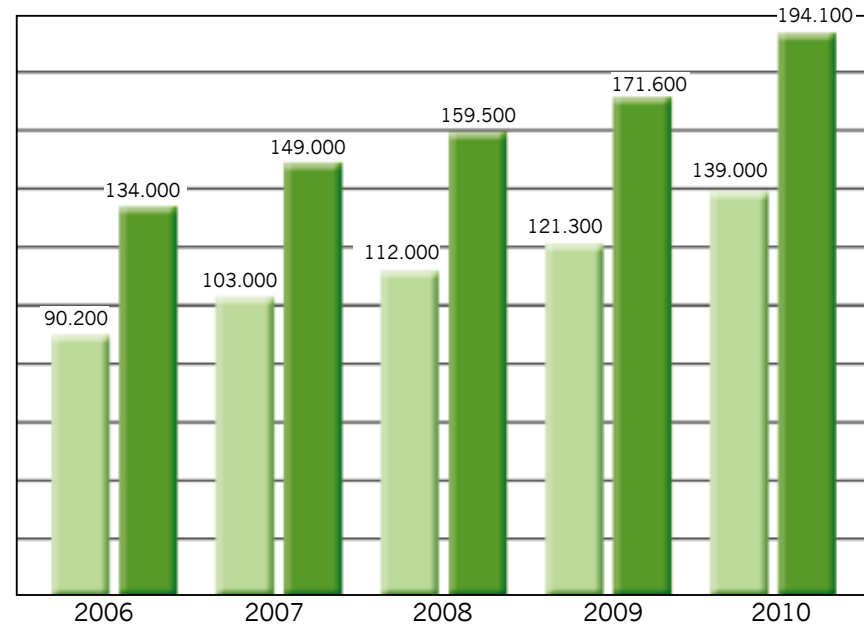
Die Entwicklung der NV-Versicherungen VVaG 2006 - 2010



Überblick. Weitsicht. Sicherheit.

Mitglieder und Versicherungsverträge

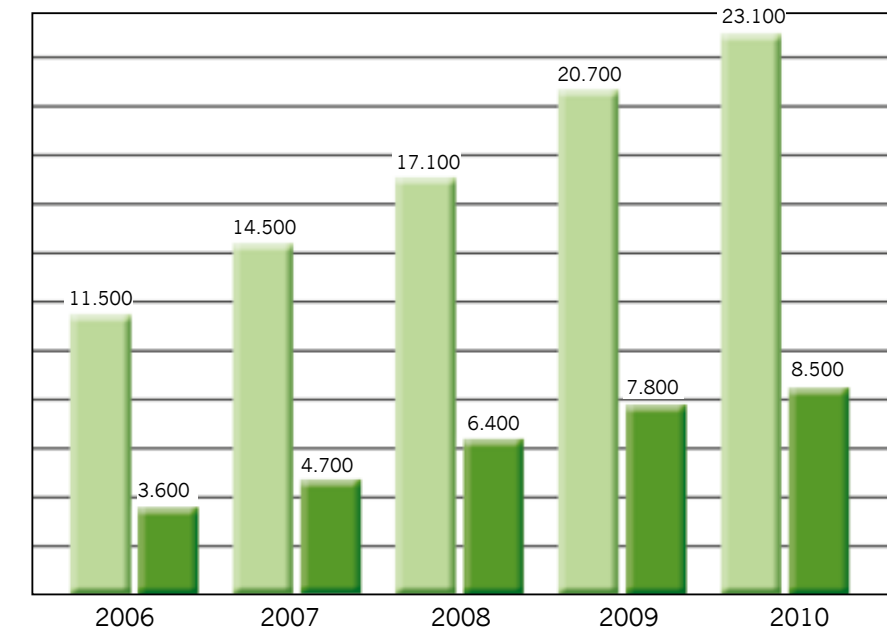
Mitglieder Verträge



Kapitalanlagen und Rücklagen in TEUR

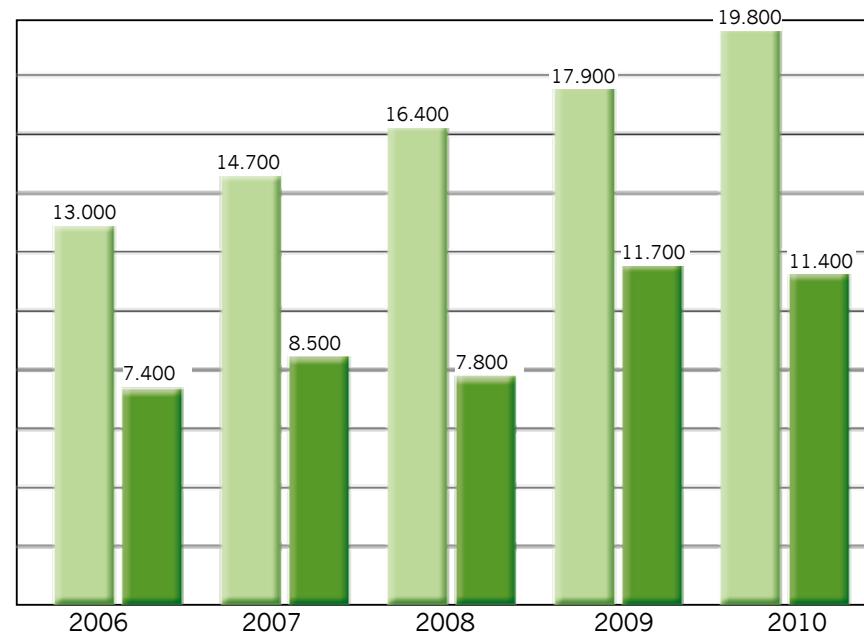
Verlust- und Freie Rücklagen

Kapital-Anlagen EK/Rücklagen

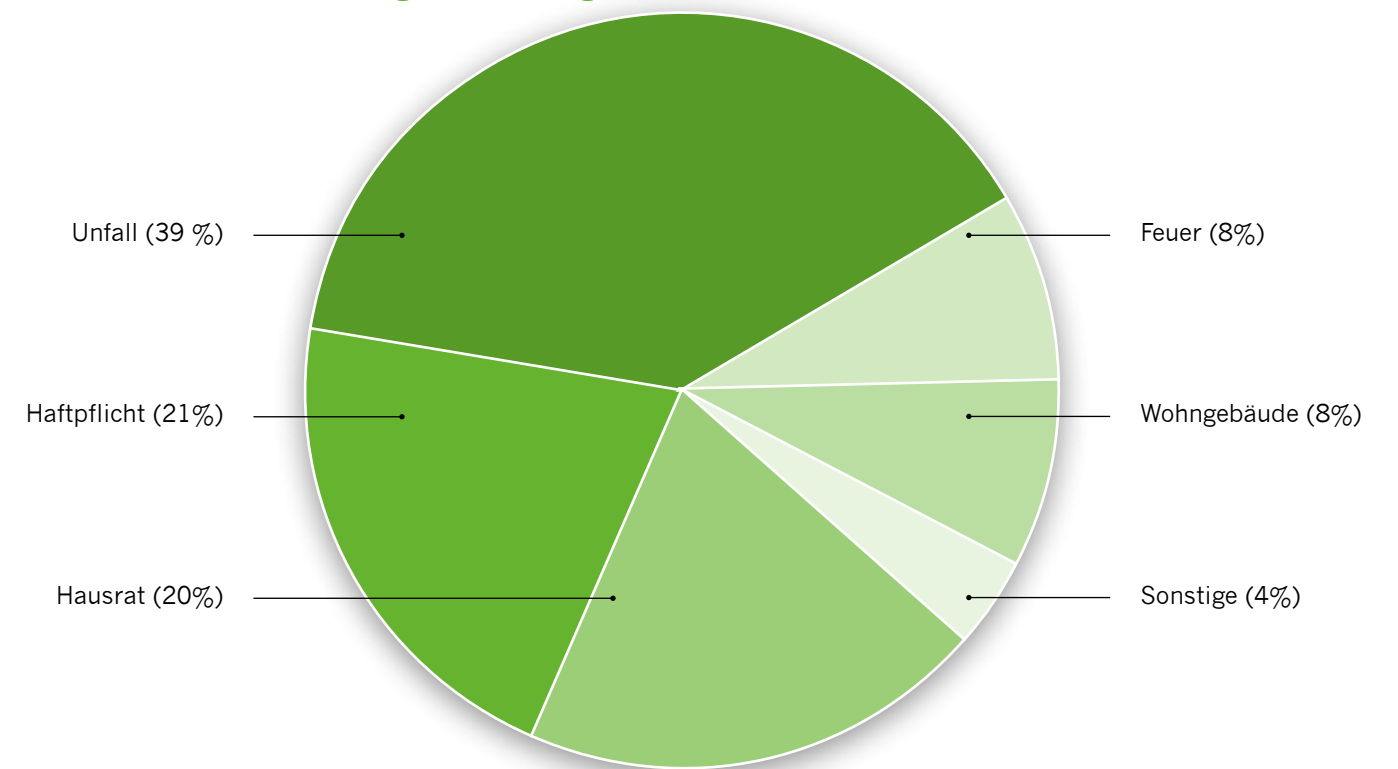


Beiträge und Schäden in TEUR

Beiträge Schäden



Verteilung der Beiträge 2010



NV-Organe

Aufsichtsrat

Dr. jur. Frank Lühring
Rechtsanwalt und Notar
26427 Esens
Vorsitzender

Ihno Eilts
Textilkaufmann
26603 Aurich
stellv. Vorsitzender

Hermann Franzen
Berufskraftfahrer
26817 Collinghorst

Marianne Heyken
Hausfrau
26427 Hartward
Ersatzmitglied

Vorstand

Johann Cremer
26427 Neuharlingersiel
Vorsitzender

Arend Arends, Ass.jur.
26427 Dunum
Vorstand

Prokurist

Dirk Menker, Dipl.-Kfm.
26441 Jever

Verwaltung

26427 Neuharlingersiel (Ostfr.)
Johann-Remmers-Mammen-Weg 2
Telefon: 049 74/91 70-0
Fax: 049 74/91 70-99
Internet: www.nv-online.de
eMail: info@nv-online.de

Abschlussprüfer

Ostwestfälische Revisions-
und Treuhand GmbH,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Bielefeld

Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienst-
leistungsaufsicht, Bonn

Handelsregister

Amtsgericht Aurich HRB 1534

Mitgliedervertreter

Dorothee Arians
Verwaltungsangestellte
26409 Asel

Artur Betten
Bauunternehmer
26817 Rhauderfehn

Jan Dirks
Kaufmann
26556 Uтары

Walther Dirks
Maurermeister
26489 Ochtersum

Bohle Fokken
Landwirt
26409 Burhufe

Mense Gerdes
Landwirt
26632 Riepe

Gerhard Harms
Landwirt
26607 Sandhorst

Claas Hedemann
Landwirt
26532 Westerende

Enno Heeren
Landwirt
26632 Ostersander

Johann Heyen
Angestellter
26632 Westerende

Habbe Hinrichs
Landwirt
26629 Strackholt

Bernhard Kahmann
Lehrer
26629 Großefehn

Johannes Kalkwarf
Angestellter
26624 Münkeboe

Heinrich Köster
Dipl.-Ing. Architekt
26605 Aurich

Heinz Luitjens
Sozialversicherungsfachwirt
26427 Esens

Horst Müller
Großhandelskaufmann
26605 Aurich

Rolf Müller
Landmaschinenmechanikermeister
26409 Neufunnixiel

Hans-Christian Petersen
Maler und Grafiker
26427 Esens

Folkert Roskam
Landwirt
26817 Backemoor

Heinz Saathoff
Handelsvertreter
26835 Hesel

Andreas Schönbohm
Lagerist
26409 Burhufe

Karl Sieberns
Elektro-, Gas- und
Wasserinst.-Meister
26427 Neuharlingersiel

Bruno Siefken
Rentner
26629 Ostgroßefehn

Enno Söker
Schriftsetzmeister
26427 Esens

Gerhard Ubben
Dipl.-Ing. Architekt
26427 Esens

Hermann Wilken
Beamter
26553 Dornumergrode

Werner Wolbergs
Landwirt
26409 Ardorf

NV-Versicherungen auf einen Blick

Geschäftsjahr		2006	2007	2008	2009	2010
Mitglieder	Anzahl	90.184	103.037	112.008	121.260	139.014
Versicherungsverträge	Stck.	133.949	148.838	159.487	171.588	194.063
Versicherungssummen	TEUR	5.297.692	5.597.978	6.101.938	6.493.679	7.140.987
Beitragseinnahmen						
Beiträge einschl. Nebenleistungen	EUR	12.960.947	14.705.319	16.425.342	17.881.068	19.767.355
Steigerung gegenüber VJ	%	15,3	13,5	11,7	8,9	10,6
Prämie an Rückversicherer	EUR	5.940.077	6.873.353	7.711.506	8.824.163	9.714.343
erhaltene Provision von Rückvers.	EUR	2.635.688	3.201.665	3.667.696	4.294.911	4.039.022
Beiträge f.e.R.	EUR	7.020.870	7.831.966	8.713.836	9.056.905	10.053.012
Schäden						
Aufwendungen brutto	EUR	7.373.219	8.484.473	7.847.643	11.681.332	11.388.820
Aufwendungen f.e.R.	EUR	4.187.611	4.419.496	4.267.694	5.324.069	5.437.708
Schadenquote brutto	%	56,9	57,7	47,8	65,3	57,6
Schadenquote f.e.R.	%	59,6	56,4	49,0	58,8	54,1
Anzahl der GJ-Schäden	Stck.	8.358	9.695	9.675	8.957	9.831
Ergebnisse						
Versicherungstechnischer Gewinn/ – Verlust einschließlich Abschreibungen und Steuern	EUR	+ 977.497	+1.820.037	+2.238.038	+ 1.925.517	+ 1.470.591
nicht versicherungstechnischer Gewinn/ – Verlust	EUR	– 502.270	– 715.274	– 508.263	– 560.456	– 731.504
Schwankungsrückstellung Zuführung (–) Entnahme (+)	EUR	– 21.183	– 50.853	– 411.967	– 26.884	– 357.314
Gewinn vor Steuern	EUR	771.814	1.774.857	2.449.654	2.005.789	1.341.855
Gewinn nach Steuern	EUR	475.227	1.104.763	1.729.775	1.365.061	739.087
Gewinnverwendungen						
Zuführung zur Verlustrücklage	EUR	264.468	700.000	1.000.000	1.000.000	500.000
Zuführung zur Freien Rücklage	EUR	210.759	404.763	729.775	365.061	239.087
Entnahme aus der Verlustrücklage	EUR	0	0	0	0	0
Kapitalanlagen						
Kapitalanlagen Bestand	EUR	11.478.663	14.531.151	17.054.241	20.728.052	23.053.532
Kapitalerträge	EUR	423.219	577.470	832.432	788.075	775.227
Durchschnittsertrag der Kapitalanlagen	%	4,0	4,4	5,3	4,2	3,5
Rücklagen						
Verlustrücklagen	EUR	2.500.000	3.200.000	4.200.000	5.200.000	5.700.000
Freie Rücklage	EUR	1.100.586	1.505.349	2.235.124	2.600.185	2.839.273
Eigenkapital in % der Beitrags-einnahmen für eigene Rechnung	%	51,2	60,0	73,9	86,1	84,9
Schwankungsrückstellung	EUR	729.364	780.217	1.192.184	1.219.068	1.576.382



Die NV-Versicherungen VVaG ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, gegründet im Jahre 1818 in Neuharlingersiel. Unabhängig und eigenständig berichten wir über das 192. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010.

Im Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist jeder Versicherte zugleich auch Vereinsmitglied. Damit kann jedes Mitglied über die Mitgliedervertretung die Vereinspolitik beeinflussen und mitgestalten. Gemeinsames Ziel ist die gegenseitige Absicherung und nicht die Gewinnmaximierung.

So sind alle Mitglieder in der Gemeinschaft sowohl Versicherte als auch Risikoträger. Hierbei ist uns die gesunde Mischung und Streuung der Versicherungsrisiken besonders wichtig.

Mit Vertrauen, Kompetenz und immer wieder preisgekrönten Produkten wickeln wir schnell und kulant alle Geschäftsprozesse ab. Unsere Tradition verpflichtet uns, den Fortschritt moderner Geschäftsabläufe anzunehmen und hier weiter zu investieren. Schnelle Bearbeitungszeit – dies in allen Bereichen – sind ein Beispiel dafür.

Im Berichtsjahr wurden folgende Versicherungszweige und -arten betrieben:

- **Feuerversicherung**
- **Leitungswasserversicherung**
- **Verbundene Hausratversicherung**
- **Landkaskoversicherung**
- **Verbundene Wohngebäudeversicherung**
- **Glasversicherung**
- **Allgemeine Unfallversicherung**
- **Haushaltsgeräteversicherung**
- **Allgemeine Haftpflichtversicherung**
- **Weidetierdiebstahlversicherung**
- **Sturmversicherung**
- **Elementarversicherung**
- **Einbruchdiebstahlversicherung**
- **Photovoltaikversicherung**

Geschäftsverlauf

Die deutsche Versicherungswirtschaft wird vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Erholung in 2010 ein nominales Beitragswachstum von voraussichtlich 4,7 Prozent erreichen. Getragen wird dieses Wachstum aber vor allem von dem erneut sehr dynamischen Einmal-Beitragsgeschäft in der Lebensversicherung. In der Schaden- und Unfallversicherung dürften die Beitragseinnahmen bundesweit nur um 0,7 Prozent zulegen.

Der Beitragszuwachs bei unserer NV liegt jedoch auch im Geschäftsjahr 2010 deutlich über den bundesweiten Marktdurchschnitt von 0,7 Prozent. Unser Beitragswachstum beträgt 10,6 Prozent (Vorjahr 8,9 Prozent). Dies ist ein Zugang von 1,9 Millionen EUR (Vorjahr 1,5 Millionen EUR) auf jetzt 19,8 Millionen EUR. Charakteristisch für weite Teile der Schaden- und Unfallversicherung ist seit Jahren ein intensiver Preis- und Produktwettbewerb. Immer mehr Risiken/Gefahren werden beitragsfrei mit eingeschlossen. Natürlich wird auch die Preisentwicklung durch zum Teil rückläufige Schadenquoten in bestimmten Versicherungssparten angeheizt.

Während sich in den durch das Privatkundengeschäft geprägten Sparten eine vergleichsweise robuste Nachfrageentwicklung widerspiegelt, die ihrerseits mit der recht stabilen wirtschaftlichen Lage der privaten Haushalte zusammenhängt, werden in den gewerblichen Sparten offenbar trotz der jüngsten Erholungstendenzen die Lage und Aussichten verhaltener beurteilt.

Ein großer Zeit- und Kostenfaktor im Berichtsjahr 2010 waren wiederum die Anforderungen durch Solvency II sowie die Umsetzungen und Implementierungen der gesetzlichen Mindestanforderungen des Risikomanagement (MaRisk).

Ein starkes Augenmerk legen wir – wie bereits seit Jahren – auf die elektronische Verarbeitung aller Geschäftsvorfälle. Nach Möglichkeit „papierlos“ heißt unsere Devise. Hier haben wir auch im Berichtsjahr 2010 wieder erheblich investiert. Konnten im Geschäftsjahr 2009 49,0 Prozent aller Neuabschlüsse auf dem elektronischen Weg verarbeitet werden, waren es im Berichtsjahr stolze 52,5 Prozent.

Sehr erfreulich ist, dass wir unseren Marktanteil im Kerngebiet Ostfrieslands – dem Ursprung unserer Gesellschaft – nochmals steigern und ausbauen konnten. Dies werden wir auch in Zukunft anstreben, durch weitere Unterstützung unserer Geschäftsstellen.

Mit der Beitragsentwicklung, wie bereits ausgeführt, sind wir sehr zufrieden.

Die Wachstumsträger im Geschäftsjahr 2010 waren:

1. Allgemeine Unfall-Versicherung mit 14,0 Prozent
2. Verbundene Hausrat-Versicherung mit 12,2 Prozent
3. Allgemeine Haftpflicht-Versicherung mit 10,1 Prozent
4. Verbundene Wohngebäude-Versicherung mit 6,0 Prozent

Unser 192. Geschäftsjahr ist somit sehr zufriedenstellend verlaufen. Es konnte, trotz Einstellung hoher Rückstellungen für Pensions- und Altersversorgung durch das neue BiLMoG-Gesetz noch ein Jahresüberschuss von 739.087,34 EUR erreicht werden. Der Vorstand ist mit diesem Geschäftsverlauf sehr zufrieden und wird nach seinem Beschluss mit Zustimmung des Aufsichtsrates den Jahresüberschuss von 739.087,34 EUR den Rücklagen zuführen.

Mitglieder/Verträge

„Zufriedenheit zahlt sich aus“, diese Kernaussage der NV findet sich auch im Bereich „Zuwachs“ unserer Mitglieder und den Verträgen wieder. Diese haben sich stark erhöht.

Die Mitgliederzahl stieg um 17.754 oder 14,6 Prozent (Vorjahr 8,3 Prozent) auf jetzt 139.014 Mitglieder (Vorjahr 121.260). Bei den Versicherungsverträgen gab es einen Zuwachs von 24.475 oder 13,1 Prozent (Vorjahr 7,6 Prozent) auf jetzt 194.063 Verträge (Vorjahr 171.588).

An Versicherungen gegen feste Beiträge wurden 115 Verträge (Vorjahr 128) mit einem Beitragsaufkommen von 18.700 EUR (Vorjahr 20.611 EUR) abgeschlossen (Beteiligungsgeschäft). Rückversicherungen wurden von uns nicht gewährt, die eigenen Bestände wurden jedoch in Rückdeckung gegeben.

Schadenverlauf

Die Anzahl der Geschäfts-Jahresschäden ist gestiegen von 8.957 auf jetzt 9.831 Stück, dies ist ein Zugang von 874 Stück. Der Gewittersturm vom 12. Juli 2010 hat hierzu allein mit über 600 Schadensmeldungen beigetragen. Dennoch ist die Brutto-Schadenquote gefallen auf 57,6 Prozent (Vorjahr 65,3 Prozent). Unter Berücksichtigung der Regulierungsaufwendungen betragen die Schadenaufwendungen 11,39 Millionen EUR (Vorjahr 11,68 Millionen EUR). Überwiegend handelt es sich hier jedoch um Rückstellungen im Bereich unserer Unfall- und Haftpflichtversicherung. Nach Abzug der Rückversicherungsanteile verbleiben für eigene Rechnung (f.e.R.) 5,44 Millionen EUR (Vorjahr 5,32 Millionen EUR).

Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für eigene Rechnung belaufen sich die Rückstellungen zum Bilanzstichtag auf 4,71 Millionen EUR (Vorjahr 4,21 Millionen EUR). Dies sind 46,9 Prozent (Vorjahr 46,5 Prozent) der verdienten Beiträge für eigene Rechnung.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebs- und Verwaltungskosten haben sich aufgrund des erheblich gestiegenen Geschäftsumfanges entsprechend erhöht um 690.690 EUR (Vorjahr 644.402 EUR) oder 11,5 Prozent (Vorjahr 12,0 Prozent) auf 6,70 Millionen EUR (Vorjahr 6,00 Millionen EUR).

Unsere Brutto-Kostenquote ist fast gleich geblieben, diese beträgt 32,8 Prozent (Vorjahr 32,7 Prozent). Die Netto-Kosten, also für eigene Rechnung abzüglich des Anteils des Rückversicherers, erhöhten sich deutlich auf 2,66 Millionen EUR (Vorjahr 1,71 Millionen EUR) oder um 55,3 Prozent (Vorjahr 18,9 Prozent).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die versicherungstechnische Gewinn- und Verlustrechnung im 192. Geschäftsjahr weist abermals ein gutes Ergebnis aus. Sie hat sich zwar gegenüber dem Vorjahr aufgrund der hohen Zuführung zur Schwankungsrückstellung vermindert auf 1.470.591 EUR (Vorjahr 1.925.517 EUR), dennoch sind wir hiermit sehr zufrieden.

Die Provisionen und Gewinnbeteiligungen gegenüber unserem Rückversicherer verringerten sich um 255.889 EUR auf jetzt 4.039.022 EUR (Vorjahr 4.294.911 EUR). Erfreulicherweise hat sich die Schadenquote reduziert auf 57,6 Prozent (Vorjahr 65,3 Prozent). Dadurch ist die Schaden-/Kostenquote ebenfalls gesunken. Diese beträgt brutto 91,5 Prozent (Vorjahr 98,9 Prozent) und netto, also nach Beteiligung des Rückversicherers, 80,5 Prozent (Vorjahr 77,7 Prozent).

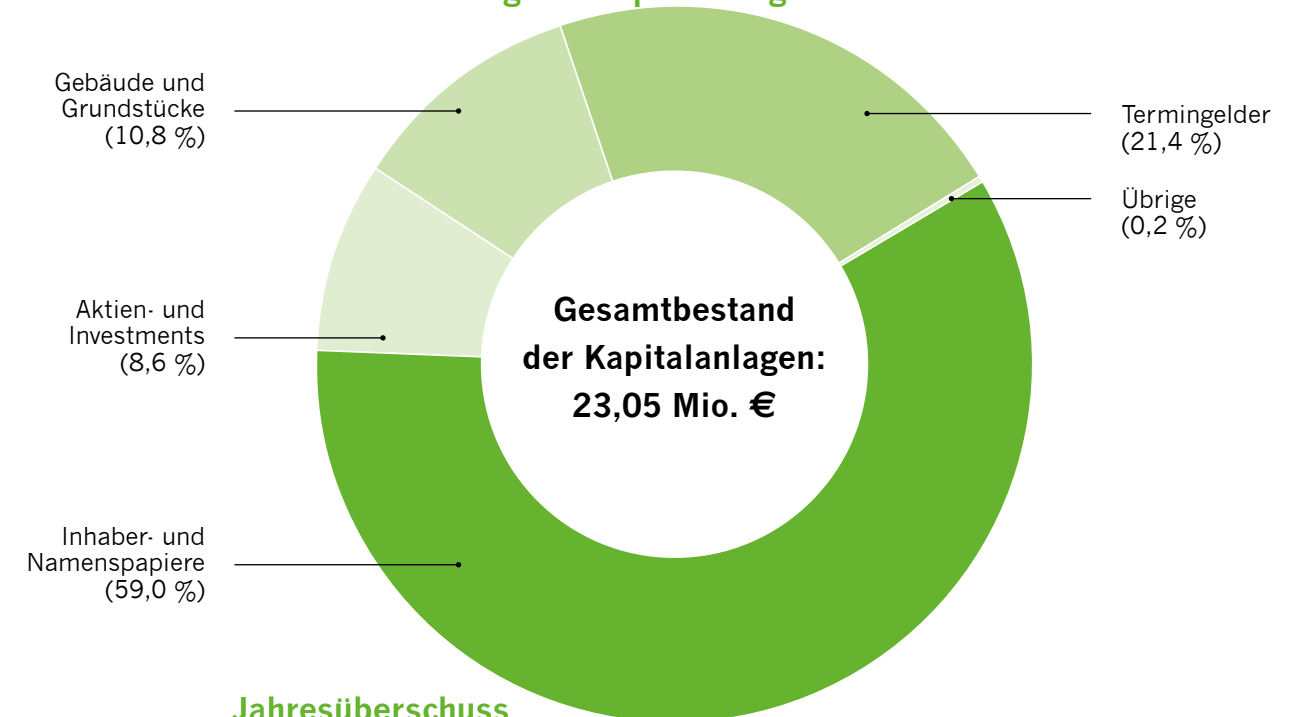
Gesamt in EUR	2009	2010
Verdiente Beiträge brutto	17.881.068	19.767.355
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	11.681.332	11.388.820
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	6.006.533	6.697.223
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	1.925.517	1.470.591
Gesamtschadenquote brutto	65,3 %	57,6 %
Schadenquote f.e.R.	58,8 %	54,1 %

Kapitalanlagen

Nach wie vor verwalten wir unsere Kapitalanlagen noch selbst. Diese haben sich nochmals erhöht um 2,32 Millionen EUR (Vorjahr 3,67 Millionen EUR) auf jetzt 23,05 Millionen EUR (Vorjahr 20,73 Millionen EUR).

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus sind die Kapitalerträge leicht zurückgegangen auf 775.227 EUR (Vorjahr 788.075 EUR), erfreulicherweise sind auch hier die Aufwendungen leicht gefallen auf 290.929 EUR (Vorjahr 313.267 EUR). Somit lag der Durchschnittsertrag unserer Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2010 bei 3,5 Prozent (Vorjahr 4,2 Prozent).

Zusammensetzung der Kapitalanlagen



Jahresüberschuss

Durch den sehr guten Beitragszuwachs von 10,6 Prozent und einer gesunkenen Schadenquote mit 57,6 Prozent haben wir einen Jahresüberschuss von 739.087,34 EUR erreichen können.

Nach dem Beschluss des Vorstandes und mit Zustimmung des Aufsichtsrats wird der Jahresüberschuss mit 500.000,00 EUR der Verlustrücklage und mit 239.087,34 EUR der freien Rücklage zugeführt.

Unsere Garantiemittel (Verlustrücklage, freie Rücklage und Schwankungsrückstellung) erhöhen sich damit um 1.096.401,34 EUR oder 12,16 Prozent auf insgesamt 10.115.654,81 EUR (Vorjahr 9.019.253,47 EUR). Dies sind 100,6 Prozent unseres Selbstbehaltsbeitrages, im Vorjahr waren dies 99,6 Prozent.

Geschäftsentwicklung der einzelnen Versicherungszweige

Feuer-Gesamt

In dieser Sparte kommen die Haupt-Beitragseinnahmen aus dem traditionellen landwirtschaftlichen Geschäft. Im Geschäftsjahr konnten wir die Beitragseinnahmen wiederum leicht steigern um 43.684 EUR auf jetzt 1.588.182 EUR. Erfreulicherweise ist auch die Anzahl der Versicherungsverträge leicht gestiegen um 62 Verträge auf jetzt 5.581 Versicherungsverträge. Mit der Schadenquote sind wir sehr zufrieden. Diese beträgt 15,8 Prozent (Vorjahr 86,0 Prozent). Hierdurch hat sich die Schaden-/Kostenquote stark reduziert auf 43,8 Prozent (Vorjahr 112,7 Prozent) brutto. Netto ergibt dies eine Gesamtquote von 57,2 Prozent (Vorjahr 73,3 Prozent). Somit konnte netto ein technischer Gewinn von 117.163 EUR (Vorjahr 113.692 EUR) erzielt werden.

Feuer-Landwirtschaft

Der seit Jahren bestehende Strukturwandel im Bereich der Landwirtschaft setzt sich unvermindert fort. Viele landwirtschaftliche Betriebe vergrößern sich, aber es ist auch erkennbar, dass vermehrt kleinere Betriebe keine Nachfolger mehr finden. Erfreulich ist dagegen zu bewerten, dass sich im zurückliegenden Geschäftsjahr die Einkommenssituation doch spürbar gebessert hat. Wir haben im landwirtschaftlichen Bereich unsere Beitragseinnahmen um 42.495 EUR (Vorjahr 27.656 EUR) steigern können auf insgesamt 1.381.989 EUR.

Unsere Sparte „Feuer Landwirtschaft“ hat somit einen Beitragsanteil von 87,0 Prozent (Vorjahr 86,7 Prozent) am Beitragsvolumen Feuer Gesamt. Sehr gut ist die Schadenquote brutto von 14,3 Prozent (Vorjahr 80,6 Prozent) und netto 30,3 Prozent (Vorjahr 57,5 Prozent). Die Schadenquote hat sich also deutlich verringert. Es konnte ein versicherungstechnischer Gewinn von 113.797 EUR (Vorjahr 99.655 EUR) erzielt werden.

Feuer-Sonstige

Die Versicherungssparte „Sonstige Feuer“ beinhaltet u. a. Gewerbebetriebe außer Landwirtschaft. Das Beitragswachstum ist nur unwesentlich gestiegen auf jetzt 206.193 EUR (Vorjahr 205.004 EUR). Die Schadenquote brutto hat sich auch hier stark reduziert auf jetzt 26,0 Prozent (Vorjahr 120,8 Prozent). Es ist netto ein versicherungstechnischer Gewinn von 3.366 EUR erreicht worden (Vorjahr Gewinn 14.027 EUR).

Um im Gewerbebereich mehr Geschäft zu generieren, wurde der bestehende Gewerbe-Tarif für kleine bis mittlere Gewerbebetriebe vollkommen neu gestaltet mit vielen beitragsfreien Einschlüssen und marktgerechten Prämien.

Gesamt in EUR	2009	2010
Verdiente Beiträge brutto	1.544.498	1.588.182
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.327.807	250.545
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	413.448	444.885
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	113.692	117.163
Gesamtschadenquote brutto	86,0 %	15,8 %
Schadenquote f.e.R.	57,6 %	36,6 %

Verbundene Hausrat

Mit dem Verlauf unserer Verbundenen Hausratversicherung sind wir sehr zufrieden, dies im Bereich Wachstum, Versicherungsverträge und der Schadenquote.

Im Geschäftsjahr konnten wir einen Beitragszugang von 414.325 EUR erreichen, dies ist ein Zugang von 12,2 Prozent (Vorjahr 5,0 Prozent). Auch die Anzahl der Versicherungsverträge stieg stark an um 16,3 Prozent (Vorjahr 8,6 Prozent) auf 45.912 (Vorjahr 39.492). Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden hat sich leicht erhöht auf 2.631 (Vorjahr 2.437). Auch hier ist die Schadenquote gesunken auf 44,9 Prozent (Vorjahr 54,6 Prozent). Dies ergibt dann eine sehr erfreuliche Schaden/Kostenquote brutto von 82,0 Prozent (Vorjahr 90,9 Prozent) und netto 83,5 Prozent (Vorjahr 87,6 Prozent). Der versicherungstechnische Gewinn beträgt 462.018 EUR (Vorjahr 332.969 EUR).

Gesamt in EUR	2009	2010
Verdiente Beiträge brutto	3.408.865	3.823.190
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.862.737	1.714.577
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.237.130	1.420.894
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	332.969	462.018
Gesamtschadenquote brutto	54,6 %	44,9 %
Schadenquote f.e.R.	51,6 %	46,2 %

Verbundene Wohngebäude

Mit dem Verlauf dieser Sparte können wir auch im Geschäftsjahr 2010 nicht zufrieden sein. Die Anzahl der gemeldeten Schäden ist deutlich gestiegen auf 911 (Vorjahr 674), dies auch aufgrund des Gewittersturms vom 12. Juli 2010. Dadurch haben sich die Schadenaufwendungen erheblich erhöht. Die Schadenquote brutto beträgt 99,3 Prozent (Vorjahr 92,6 Prozent) und netto 141,2 Prozent (Vorjahr 131,4 Prozent). Mit dem Beitragszuwachs von 89.471 EUR (Vorjahr 106.265 EUR) waren wir zufrieden. Wie bereits in den vorherigen Geschäftsjahren auch, werden wir konsequent unsere Sanierungsmaßnahmen fortsetzen. Dies beinhaltet die Kündigung von schadenbelasteten Verträgen, aber auch die Vereinbarung von Selbsthalten in der Verbundenen Wohngebäude-Versicherung.

Gesamt in EUR	2009	2010
Verdiente Beiträge brutto	1.498.494	1.587.965
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.387.189	1.576.558
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	447.331	463.178
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	- 178.872	- 292.836
Gesamtschadenquote brutto	92,6 %	99,3 %
Schadenquote f.e.R.	131,4 %	141,2 %

Allgemeine Haftpflicht

Durch Aktualisierung unserer Haftpflichtsparten (PHV, Hund und Pferd) haben wir die Beitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr nochmals steigern können. Die Beitragseinnahmen haben sich erhöht um 363.334 EUR, dies ist ein Zugang von 10,1 Prozent (Vorjahr 7,7 Prozent) auf insgesamt 3.975.720 EUR (Vorjahr 3,61 Millionen EUR). Durch das gestiegene Geschäftsvolumen ist die Anzahl der Schäden leicht gestiegen um 236 auf 3.649 (Vorjahr 3.413) Schäden. Durch ein negatives Abwicklungsergebnis ist die Schadenquote gestiegen auf 60,1 Prozent (Vorjahr 47,8 Prozent). Die Schaden-/Kostenquote ist dadurch auf 97,4 Prozent (Vorjahr 84,5 Prozent) brutto und 100,8 Prozent netto (Vorjahr 78,7 Prozent) gestiegen.

Nach der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung mit 177.367 EUR (Vorjahr Zuführung 24.430 EUR) konnte ein versicherungstechnischer Gewinn mit 164.877 EUR (Vorjahr 333.054 EUR) ausgewiesen werden.

Gesamt in EUR	2009	2010
Verdiente Beiträge brutto	3.612.386	3.975.720
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	1.726.641	2.389.148
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.323.879	1.482.174
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	333.054	164.877
Gesamtschadenquote brutto	47,8 %	60,1 %
Schadenquote f.e.R.	54,7 %	70,0 %

Allgemeine Unfall

Unsere Unfallversicherung ist unsere umsatzstärkste Sparte. Es konnte ein Zugang von 950.107 EUR (Vorjahr 927.516 EUR) erreicht werden. Dies ist ein Zugang von 14,0 Prozent (Vorjahr 15,8 Prozent). Auch die Anzahl der Versicherungsverträge haben sich nochmals erhöht um 6.712 (Vorjahr 6.487) auf insgesamt 67.988 (Vorjahr 61.276). Die Schadenquote ist gefallen auf brutto 62,1 Prozent (Vorjahr 72,2 Prozent), dies aufgrund hoher Abwicklungsgewinne aus Vorjahresrückstellungen. Durch die stark gestiegene Bestandsgröße hat sich auch die Schadenstückzahl erhöht auf 1.580 (Vorjahr 1.415). Dabei haben sich die Gesamtschadenaufwendungen reduziert auf 4,8 Millionen EUR (Vorjahr 4,9 Millionen EUR). Die Schaden-/Kostenquote beträgt danach 95,0 Prozent brutto (Vorjahr 105,9 Prozent) und netto 54,8 Prozent (Vorjahr 57,8 Prozent). Der Schwankungsrückstellung mussten aufgrund der Schadenquote 476.187 EUR zugeführt werden (Vorjahr Zuführung 11.451 EUR). Der versicherungstechnischer Gewinn betrug 928.893 EUR (Vorjahr 1.124.182 EUR).

Gesamt in EUR	2009	2010
Verdiente Beiträge brutto	6.787.503	7.737.610
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	4.904.519	4.803.470
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	2.284.834	2.549.344
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	1.124.182	928.893
Gesamtschadenquote brutto	72,2 %	62,1 %
Schadenquote f.e.R.	60,8 %	41,6 %

Sonstige Sparten

Hier handelt es sich um die Sparten Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Sturm, Glas, Haushaltsgeräte (EGG), Photovoltaik, Landkasko und Weidetierdiebstahl. Hier haben sich besondere Veränderungen bei den Verträgen bzw. bei dem Beitragswachstum nicht ergeben. Durch den Gewittersturm am 12. Juli 2010 hat sich in der Sparte Sturm jedoch aufgrund der hohen Schadenquote (brutto 120,7 Prozent) ein Verlust ergeben. Somit hat sich der technische Gewinn verringert auf 90.474 EUR (Vorjahr 200.491 EUR). Für unsere Sparten Glas, Haushaltsgeräte (EGG), Landkasko und Weidetierdiebstahl besteht keine Rückversicherung.

Unsere Garantiemittel und Schwankungsrückstellung

Diese betragen:

	Stand 31.12.2009	Veränderung	Stand 31.12.2010
Verlustrücklage gem. § 37 VAG	5.200.000,00	500.000,00	5.700.000,00
Freie Rücklage	2.600.185,47	239.087,34	2.839.272,81
Schwankungsrückstellung	1.219.068,00	357.314,00	1.576.382,00
Gesamt EUR	9.019.253,47	1.096.401,34	10.115.654,81

Zugehörigkeit zu Verbänden und Vereinen

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung der Versicherungs-Vereine a.G.e.V.; Schortens
- Verband der Versicherungsvereine a.G.e.V., Kiel
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine a.G.e.V.; Köln
- Pensions-Sicherungs-Verein VVaG, Köln
- Bundesverband deutscher Versicherungskaufleute (BVK), Köln
- Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik – Universität Oldenburg e. V., Oldenburg
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- Industrie- und Handelskammer zu Ostfriesland und Papenburg (IHK), Emden

Sonstige Angaben

Die NV betreibt in Personalunion den Innen- und Außendienst mit der rechtlich selbstständigen „Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Neuuharlingersiel“ (NV-Hagel), die ausschließlich Hagelversicherungen anbietet. Das Geschäftsgebiet der NV-Hagel umfasst satzungsgemäß das Land Niedersachsen mit den angrenzenden Bundesländern.

Schadenverhütung

Für die Schadenverhütung (Feuerschutzsteuer) wurden 251.788 EUR (Vorjahr 210.266 EUR) aufgewendet.



Verbundene Unternehmen

Die NV-Versicherungsvermittlung GmbH, Neuharlingersiel, vermittelt in den von der NV nicht selbst betriebenen Versicherungszweigen- und arten Versicherungsverträge im Bereich der Kraftfahrt-, Lebens-, Renten-, Kranken- und Rechtsschutz-Versicherung sowie Bausparverträge an Kooperationspartner.

Wir erklären, dass aus dem Geschäftsbericht nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich der Bestellung von Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten nicht bestehen. Unser Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist unabhängig von anderen Unternehmen und Konzernen.

Ausblick, Chancen und Risiken

Eine erste Prognose der Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2011 ist zu diesem Zeitpunkt naturgemäß immer mehr oder weniger mit großen Unsicherheiten verbunden. So geht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) davon aus, dass z.B. das Einmalbeitragsgeschäft in der Lebensversicherung nicht beliebig vermehrbar ist. Somit könnte es sein, dass das Geschäft der Lebensversicherung im Geschäftsjahr 2011 auch auf einem Rückgang der Beitragseinnahmen hinauslaufen könnte. Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung geht der GDV auch für 2011 von einem leichten Anstieg der Beiträge aus.

Wir erwarten in den von uns betriebenen Schaden- und Unfallversicherungen im Geschäftsjahr 2011 weiterhin eine positive Geschäftsentwicklung.

In den letzten drei Jahren haben wir ein durchschnittliches Beitragswachstum von 10,4 Prozent erreichen können, dies hauptsächlich in unseren Sparten Unfall, Haftpflicht, Hausrat und Wohngebäude. Wir gehen in diesem Geschäftsjahr 2011 von einem realistischen Beitragswachstum von 8,5 Prozent aus, dies wäre bezogen auf unser jetziges Beitragsvolumen ein Zugang von 1.750.000 EUR. Hier haben wir Dynamik und Indexanpassungen nicht berücksichtigt.

Wir setzen weiterhin auf unsere im Markt anerkannten Produkte mit einem erstklassigen Preis-Leistungsverhältnis, dies von der Basisdeckung bis hin zum Premiumpaket. Insbesondere in den Bereichen Privat- und Tierhalterhaftpflicht, Hausrat und Unfall sind wir erstklassig im Markt aufgestellt und mehrmals mit diesen Produkten Testsieger geworden. Deshalb erwarten wir für das Geschäftsjahr 2011 ein Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich.

Mit der Entwicklung im Beitrags-, Vertrags- und Mitgliederbereich sind wir im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011 sehr zufrieden. Die Zuwächse liegen zum Teil erheblich über den des Vorjahres, so dass wir davon ausgehen, dass unsere Wachstumsprognosen für das Geschäftsjahr 2011 realistisch sind. Im bisherigen Schadensverlauf sind keine besonderen Vorkommnisse eingetreten, bis auf einen größeren landwirtschaftlichen Feuerschaden.

Im historischen Kerngebiet Ostfriesland betreute unser Ausschließlichkeitsvertrieb (HGB 84) mit 10 Geschäftsstellen unsere Kunden auch im Geschäftsjahr 2010 mit gutem Erfolg. Hier haben wir unsere Marktanteile kontinuierlich ausbauen können und werden deshalb in Zukunft auch hier weiter investieren.

Außerhalb unseres Kerngebietes sind wir bundesweit durch Makler, Mehrfachagenten, befreundete Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit und vielen Landvolkverbänden vertreten. Die Bedeutung und Akzeptanz des Internets, als einer von mehreren Vertriebswegen unserer Gesellschaft, gewinnt immer mehr an Bedeutung. Deshalb wurde unser Webauftritt neu konzipiert und hier eine kundenfreundlichere Neugestaltung vorgenommen. Mit dieser Investition erhoffen wir uns weiteres Direktgeschäft (Internet).

Über alles werden wir unsere seit Jahren bekannte Devise „Ertrag vor Umsatz“ nach wie vor strikt einhalten.

Das von uns nicht selbst betriebene Geschäft (Kraftfahrt-, Lebens-, Renten-, Kranken- und Rechtsschutzversicherungen sowie Bausparverträge) vermitteln wir über unsere 100-prozentige Tochter der NV-Versicherungsvermittlung GmbH, Neuharlingersiel. Hier kann für das Geschäftsjahr 2010 wiederum ein positives Ergebnis gemeldet werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Die in diesem Geschäftsbericht geäußerten Prognosen oder Erwartungen können mit Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher von unseren geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Risikobericht

Die NV ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und somit ein privates Versicherungsunternehmen auf der Basis gemeinschaftlicher Selbsthilfe. Unsere Aufgabe ist, die Versicherung unserer Mitglieder nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit und der Gleichbehandlung.

Der Umgang mit Risiken ist die Aufgabe eines Versicherungsunternehmens. Wir befassen uns intensiv und systematisch regelmäßig mit allen Risiken unserer Kunden, denn die Beherrschung von Risiken ist eine unserer Kernkompetenzen.

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) folgend, hat die NV ein „Überwachungssystem“ vorzuhalten, damit Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig erkannt werden. Hinzu kommen die „Aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an das Risikomanagement“ (MaRisk VA) gemäß Rundschreiben 3/2009 der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vom Januar 2009. Die Geschäftsleiter der Versicherungsunternehmen müssen dabei ein Risikobewusstsein entwickeln, das stetig überprüft und gelebt wird.

Diese erforderlichen Mindestanforderungen für ein angemessenes Risikomanagement haben wir nach dem Proportionalitätsgrundsatz eingeführt und entsprechend dokumentiert. Durch die noch überschaubare Größe unseres Unternehmens ist sichergestellt, dass die leitenden Mitarbeiter(innen) unserer Gesellschaft regelmäßig in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden werden. Dies mit regelmäßigen, monatlichen Konferenzen mit dem Vorstand über alle Funktionsbereiche, die die Gesamtentwicklung des Unternehmens einschließlich der Kapitalanlagen betreffen.

Das im Geschäftsjahr 2010 implementierte „Interne Kontrollsystem“ (IKS) besagt, welche Verantwortlichen in einem bestimmten Rhythmus vorgegebene Prüffelder zu prüfen haben.

Weiterhin wurde im Geschäftsjahr 2010 durch eine externe Firma die „Interne Revision“ durchgeführt und zwar für die Bereiche Schaden und Kapitalanlagen. Für dieses Geschäftsjahr 2011 ist die Interne Revision geplant für die Bereiche Kapitalanlagen, Risikomanagement/Risiko-Controlling und Rückversicherung.

Versicherungstechnische Risiken

Der Versicherungsbestand der NV ist ausgewogen und wird in regelmäßigen Abständen von uns auf ungewöhnliche und kumule Risiken überprüft, wobei wir auch hier mit unserem Rückversicherern eng zusammenarbeiten.

In den letzten Jahren ist der Schadenverlauf unserer Gesellschaft im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung gleichbleibend positiv verlaufen. Lediglich die Schadenverläufe im Bereich der Verbundenen Wohngebäude-Versicherung (VGB) und unserer Unfallversicherung bedürfen einer ständigen Beobachtung.

Ein erhebliches versicherungstechnisches Risiko ist das Reserve-Risiko, also die Unterreservierung von Schäden und die sich daraus ergebende Belastung des versicherungstechnischen Ergebnisses. Turnusgemäß wird mehrfach im Jahr eine Prüfung und Kontrolle der gebildeten Reserven vorgenommen. Wir können jedoch berichten, dass es in den letzten Jahren insgesamt nur positive Abwicklungsgewinne gegeben hat.

Im Bereich unserer Rückversicherungen haben keine Ausfallrisiken bestanden. Unsere Rückversicherungsverträge sind bei Gesellschaften bester Bonität platziert, hier wird selbstverständlich auf erforderliche gute Ratings geachtet.

Unsere Kapitalanlagen- und Liquiditätsrisiken steuern und beobachten wir in enger Abstimmung mit unseren Hausbanken. Im Rahmen der Kapitalanlagerichtlinien der NV sind gemäß dem Proportionalitätsprinzip die innerbetrieblichen Anlagerichtlinien und -verfahren gemäß Rundschreiben 15/2005 (VA) schriftlich fixiert worden. Bei der Beurteilung der Sicherheit einer Vermögensanlage wird ein Mindestrating des Ermittenten von besser als BBB+ für alle Anlagen zugrunde gelegt. Neben der Sicherheit spielt beim Kapitalanlage-Management die Rentabilität bei der Wahl der Vermögensanlagen eine wesentliche Rolle.

Seit Jahren spielen Aktien bei unserer Gesellschaft eine unbedeutende Rolle. Unsere Solvabilität in Verbindung mit der Mischung und Streuung der Kapitalanlagen entspricht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Derivate werden nicht eingesetzt. Forderungsausfälle gegenüber Versicherungsnehmern sind ohne Bedeutung.

Das operationale Risiko bezieht sich auf Verluste, die entstehen können, weil Betriebsabläufe, Mitarbeiter oder Systeme ungeeignet sind und Fehlentwicklungen nach sich ziehen oder weil externe Ereignisse wie z.B. Überschwemmung oder Stromausfall zu einer Betriebsunterbrechung führen bzw. Betrugschäden durch Mitarbeiter anfallen.

Durch klare, vorgegebene System- und Zugriffsberechtigungen, Vertretungs- und Unterschriftenvollmachten und das „Vier-Augen-Prinzip“ wird dieses Risiko reduziert. Die Vertraulichkeit der gespeicherten Daten und Informationen ist gewährleistet, ein externer Datenschutzbeauftragter ist hierfür zuständig.

Die vorstehenden Ausführungen beschreiben die vielfältigen Risiken, denen wir als Versicherungsunternehmen ausgesetzt sind. Unsere verschiedenen Steuerungsinstrumente und unsere Aufbau- und Ablauforganisation gewährleisten, dass wir unsere Risiken rechtzeitig erkennen und gegensteuern können.

Es zeichnet sich insgesamt gegenwärtig keine Entwicklungen ab, die den Fortbestand unseres Unternehmens kurz oder mittelfristig gefährden oder einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NV-Versicherungen VVaG haben könnte.

Wir gehen davon aus, auch für die kommenden Jahre entsprechende Gewinne zu erzielen, um unsere Rücklagen zu erhöhen. Die Zukunftsfähigkeit der NV ist jederzeit gesichert. In den letzten vier Geschäftsjahren (Geschäftsjahr 2007 bis 2010) konnten die Rücklagen (Verlustrücklage und freie Rücklage) ohne Schwankungsrückstellung um 4,9 Millionen EUR erhöht werden. Die Schwankungsrückstellung erhöhte sich in diesem Zeitraum um 0,8 Millionen EUR auf 1,6 Millionen EUR.

Sehr zeit- und arbeitsintensiv waren die Anforderungen und Änderungen mit Solvency II bezüglich der Berechnung des Solvenzkapitals. Hier haben wir uns erfolgreich an der 4. Quantitativen Studie (QIS 4) und ebenfalls auch an der 5. Quantitativen Studie (QIS 5) beteiligt. In beiden Studien ergaben sich aus den Berechnungen jeweils hohe Überdeckungen. Die mögliche Nachschusspflicht gemäß unserer Satzung haben wir hierbei nicht in Ansatz gebracht. Dennoch müssen wir feststellen, dass nach wie vor keine ausreichende Berücksichtigung der individuellen Unternehmensgröße (Proportionalität) Rechnung getragen wird.

Der Bestand der Kapitalanlagen ist gemäß Rundschreiben 1/2004 (VA) der BaFin einem Stresstest zu unterziehen. Diesen vorgeschriebenen Stresstests haben wir zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 durchgeführt und alle Szenarien, wie auch in den Vorjahren, erfolgreich bestanden.

Bilanz zum 31. Dezember 2010



AKTIVSEITE	Vorjahr in TEUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	279			279.945,00
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.609		2.480.020,00	
II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen	26		25.564,59	
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.841	1.986.137,98		
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.210	7.458.035,00		
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	11	24.467,75		
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	5.351	5.645.227,18		
b) übrige Ausleihungen	500	500.000,00		
5. Einlagen bei Kreditinstituten	5.179	4.932.799,64		
6. Andere Kapitalanlagen	1	1.280,00	20.547.947,55	
	20.728			23.053.532,14
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	478	466.057,83		
2. Versicherungsvermittler	60	123.070,54	589.128,37	
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			174.844,30	
III. Sonstige Forderungen	196		215.815,00	
	734		979.787,67	
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte	280		396.142,80	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.195		945.689,77	
	1.475		1.341.832,57	
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	83		91.542,78	
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0		1.594,60	
	83		93.137,38	
Summe der Aktiva	23.299			25.748.234,76

PASSIVSEITE	Vorjahr in TEUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	5.200		5.700.000,00	
2. Andere Gewinnrücklagen	2.600		2.839.272,81	
	7.800			8.539.272,81
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	4.861	5.537.949,25		
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0	0,00	5.537.949,25	
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	10.031	12.333.683,44		
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	- 5.823	- 7.619.758,48	4.713.924,96	
III. Schwankungsrückstellung	1.219		1.576.382,00	
	10.288			11.828.256,21
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.470		3.063.864,00	
II. Steuerrückstellungen			0,00	
III. Sonstige Rückstellungen	423		211.083,77	
	2.893		3.274.947,77	
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	1.477	1.464.424,82		
2. Versicherungsvermittlern	4	664,58	1.465.089,40	
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	343		0,00	
III. Sonstige Verbindlichkeiten	494		640.668,57	
	2.318		2.105.757,97	
davon: aus Steuern EUR 310.440,50				
Summe der Passiva	23.299			25.748.234,76

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

	Vorjahr in TEUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	18.351	20.444.251,77		
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	8.824	<u>9.714.342,87</u>	10.729.908,90	
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 469	- 676.896,74		
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		<u>0,00</u>	<u>- 676.896,74</u>	10.053.012,16
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	38			7.443,34
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	9.215	9.086.508,34		
bb) Anteil der Rückversicherer	4.831	<u>4.154.348,63</u>	4.932.159,71	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	2.466	2.302.311,39		
bb) Anteil der Rückversicherer	1.526	<u>1.796.763,59</u>	<u>505.547,80</u>	5.437.707,51
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrück- erstattungen für eigene Rechnung	0			0,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	6.007		6.697.223,00	
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinn- beteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	4.295		<u>4.039.022,24</u>	2.658.200,76
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	<u>107</u>			<u>136.642,58</u>
7. Zwischensumme	1.953			1.827.904,65

	Vorjahr in TEUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
Übertrag	1.953			1.827.904,65
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	- 27			- 357.314,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	<u>1.926</u>			<u>1.470.590,65</u>
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	158	149.310,00		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	494	554.054,78		
b) Erträge aus Zuschreibungen	135	28.912,70		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1	<u>42.949,17</u>	775.226,65	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	106	52.201,16		
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	145	221.427,89		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	63	<u>17.300,00</u>	<u>290.929,05</u>	484.297,60
3. Sonstige Erträge	88		292.262,54	
4. Sonstige Aufwendungen	<u>482</u>		<u>497.888,49</u>	- 205.625,95
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	<u>2.006</u>			<u>1.749.262,30</u>
6. Außerordentliches Ergebnis				
a) außerordentliche Erträge			0,00	
b) außerordentlicher Aufwand			<u>407.407,00</u>	- 407.407,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	637		599.367,64	
8. Sonstige Steuern	<u>4</u>		<u>3.400,32</u>	<u>602.767,96</u>
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.365			739.087,34
10. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Verlustrücklage gem. § 37 VAG	0			0,00
11. Einstellung in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG	1.000		500.000,00	
b) in anderen Gewinnrücklagen	<u>365</u>		<u>239.087,34</u>	
				739.087,34
11. Bilanzgewinn	0			0,00



1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden insoweit angepasst. Eine Durchbrechung der Stetigkeit liegt insoweit nicht vor (Art. 67 VIII 1 HGB). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend Art. 67 VIII 2 EGHGB nicht angepasst.

Zum 01.01.2010 wurde aufgrund des Übergangs auf die Rechnungslegungsvorschriften nach BilMoG ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von - 407.407 EUR bilanziert. Dies resultiert aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände (Software) wurden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die Laufzeit abgeschrieben.

Die Grundstücke und Gebäude wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Der Ausweis der Aktien, Wertpapiere und Anteile erfolgte mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenwerten. Das strenge Niederstwertprinzip wurde dabei berücksichtigt.

Der Zeitwert der in den sonstigen Kapitalanlagen enthaltenen Positionen „Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ sowie „Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ wurde anhand der Kurswerte zum Bilanzstichtag ermittelt.

Die in der Position Kapitalanlagen enthaltenen Namensschuldverschreibungen und die Darlehen sind in der Höhe der Nennwerte abzüglich Tilgung eingestellt. Die Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, der Kassenbestand, Postgiroguthaben, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie andere Vermögensgegenstände und die abgegrenzten Mieten und sonstige Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

Die Anlagegüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sie werden linear mit den steuerlich maßgeblichen Sätzen abgeschrieben. Steuerliche Sonderabschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert in den Grenzen von 150 EUR bis 1.000 EUR wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und nach steuerlichen Vorschriften abgeschrieben.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes wurde aus der Summe des festgestellten Aufwandes für jeden einzelnen Schadenfall gebildet. Dabei wurden Schäden, die bis Anfang Februar 2011 angezeigt wurden, berücksichtigt. Nach der Bilanzaufstellung fallen in einigen Versicherungssparten noch weitere Schadenforderungen an, sodass eine Rückstellung für unbekannte Spätschäden zu berücksichtigen ist. Des Weiteren wurde eine Rückstellung für Schadenregulierungskosten gebildet.

Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wurde nach der Methode II des koordinierten Ländererlasses vom 02.02.1973 ermittelt. Für die Spätschäden ist ein Pauschalzuschlag in Höhe des Prozentsatzes angesetzt worden, der sich als Verhältnissatz der Rückstellung für Schadenregulierungskosten zur reinen Rückstellung für Entschädigungen ergibt.

Die Fälligkeit der Beiträge wird auf Wunsch der Versicherungsnehmer zunehmend abweichend vom Kalenderjahr vereinbart. Daher sind Beitragsüberträge zu bilanzieren. Ihre Bemessung erfolgte nach dem koordinierten Erlass der obersten Finanzbehörden. Mit Unterstützung der EDV wurde für jeden einzelnen Versicherungsvertrag, pro rata temporis, der über den Bilanzstichtag hinausgehende Beitragsanteil ermittelt. Die Beitragsüberträge ins Verhältnis gesetzt zu den Bruttobeiträgen ergibt den Beitragsübertragsatz, welcher zur Ermittlung der nicht übertragsfähigen Einnahmeteile der Provisionszahlungen benötigt wird.

Von diesem Zwischenergebnis wurden 85 Prozent als nicht übertragsfähige Einnahmeteile abgesetzt. Nach Absprache mit dem Rückversicherer wurden als Bemessungsgrundlage für den abzuführenden Beitrag die gebuchten Bruttobeiträge abzüglich der Beitragsüberträge herangezogen. Somit entfällt die Ermittlung von Rückversicherungsanteilen an den Beitragsüberträgen.

Die Ermittlung der Schwankungsrückstellung erfolgte gemäß § 29 RechVersV. Hierbei wurden die in der Anlage zu § 29 RechVersV enthaltenen Vorschriften berücksichtigt. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde gemäß § 6a EStG mit 6 Prozent Rechnungszinsfuß versicherungsmathematisch ermittelt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf errechnet.

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen bewertet.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2010 wurde nach dem Versicherungsbilanzrichtlinien-Gesetz vom 24. Juni 1994 aufgestellt.

3. Angaben zur Aktivseite der Bilanz

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2010

	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschrei- bungen EUR	Abschrei- bungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR	Zeitwerte Geschäftsjahr EUR
A Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	279.331,00	96.433,34	0,00	0,00	95.819,34	279.945,00	279.945,00
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.609.099,00	0,00	0,00	0,00	129.079,00	2.480.020,00	3.061.600,00
B II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	0,00	0,00	0,00	0,00	25.564,59	25.564,59
B III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.840.675,78	1.377.807,68	1.270.936,00	38.590,52	0,00	1.986.137,98	2.047.773,63
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.210.175,30	3.970.914,89	1.646.677,65	33.271,35	109.648,89	7.458.035,00	7.531.356,50
3. Hypotheken-, Grundschuld- u. Rentenschuldforderungen	10.717,03	15.000,00	1.249,28	0,00	0,00	24.467,75	24.467,75
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	5.351.460,23	1.243.766,95	950.000,00	0,00	0,00	5.645.227,18	5.645.227,18
b) übrige Ausleihungen	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	500.000,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten	5.179.079,89	1.214.328,91	1.460.609,16	0,00	0,00	4.932.799,64	4.932.799,64
6. Andere Kapitalanlagen	1.280,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.280,00	1.280,00
7. Summe B III.	18.093.388,23	7.821.818,43	5.329.472,09	71.861,87	109.648,89	20.547.947,55	20.682.904,70
Insgesamt	21.007.382,82	7.918.251,77	5.329.472,09	71.861,87	334.547,23	23.333.477,14	24.050.014,29

Position B I.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Für die Geschäftsgrundstücke in Neuharlingersiel, Johann-Remmers-Mammen-Weg 3, 5 und 7 beträgt der Bilanzwert 1.577.359 EUR. Für das in 2007 erworbene Geschäftsgebäude Johann-Remmers-Mammen-Weg 2 beträgt der Bilanzwert 902.661 EUR.

Die Abschreibungen für 2010 betragen 129.079,00 EUR. Der Zeitwert für das Geschäftsgebäude in Neuharlingersiel, das in 1997 fertig gestellt wurde, beträgt 2.000.000 EUR. Für das in 2007 neu erworbene Geschäftsgebäude in Neuharlingersiel beträgt der Zeitwert 920.000 EUR. Die Zeitwerte wurden am 18. Februar 2010 durch einen Sachverständigen neu ermittelt.

Position B II.

Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Hier wird die Beteiligung an der NV-Versicherungsvermittlung GmbH ausgewiesen.

Position B III.

Sonstige Kapitalanlagen

Der Zeitwert der unter der Summe B III, 1. und 2. am Ende des Geschäftsjahres genannten Kapitalanlagen beträgt 9.579.130,13 EUR.



4. Angaben zur Passivseite der Bilanz

Position A Eigenkapital (in EUR)		
Position I.		
Gewinnrücklagen		
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG		
Stand am 31. Dezember 2009	5.200.000,00	
+ Zuführung 2010	500.000,00	
Stand am 31. Dezember 2010		5.700.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen		
Freie Rücklage		
Stand am 31. Dezember 2009	2.600.185,47	
+ Zuführung 2010	239.087,34	
Stand am 31. Dezember 2010		2.839.272,81
		8.539.272,81

Position C Andere Rückstellungen		
Position I.		
Rücklagen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
Stand am 31. Dezember 2009	2.469.891,00	
+ Zuführung 2010	593.973,00	
Stand am 31. Dezember 2010		3.063.864,00

Als Berechnungsgrundlage für die Pensionsrückstellungen dienten die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Für die Bewertung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren zugrunde gelegt. Dabei wurde ein Rechnungszins von 5,15 Prozent, eine zukünftige Rentenerhöhung von jährlich 1,5 Prozent und eine Gehaltsdynamik von 2 Prozent berücksichtigt. Für Pensionszusagen an frühere Vorstandsmitglieder wurde eine Rückstellung von 1.210.095 EUR gebildet.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

- a) Die gesamten Personal- und Sachaufwendungen wurden den folgenden Funktionsbereichen zugeordnet:
1. Schadenregulierungskosten
 2. Abschluss von Versicherungsverträgen
 3. Verwaltung von Versicherungsverträgen
 4. Verwaltung von Kapitalanlagen
 5. Dienstleistungen und Unternehmen als Ganzes

Die Bestandspflegeprovisionen wurden direkt der Verwaltung von Versicherungsverträgen zugeordnet; die Abschlussprovisionen entsprechend dem Funktionsbereich Abschluss von Versicherungsverträgen.

Von den Mitarbeitern des Innendienstes wurde in 2002 für einen Zeitraum von vier Kalendermonaten sowie in 2005 in zwei Kalendermonaten eine Arbeitszeitermittlung durchgeführt. Die bisher festgestellten Auswertungsergebnisse wurden in 2008 durch eine weitere Ermittlung überprüft und dementsprechend angepasst. Somit konnte für jeden Mitarbeiter der prozentuale Anteil an den Funktionsbereichen ermittelt und entsprechend zugeordnet werden. Aus den Lohnanteilen der einzelnen Mitarbeiter an den Funktionsbereichen wurde der Personalkostenschlüssel für die gesamten Personalkosten errechnet. Die Sachaufwendungen wurden, soweit sie nicht direkt zugeordnet werden konnten, nach dem Personalkostenschlüssel verteilt.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus den Funktionsbereichen

Abschluss von Versicherungsverträgen in Höhe von 2.949.776,70 EUR und Verwaltung von Versicherungsverträgen in Höhe von 3.747.446,30 EUR.

- b) In der Unfallversicherung wurde ein positives Abwicklungsergebnis in Höhe von 1.926.761 EUR bei den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle erzielt. In der Haftpflichtsparte wurde dagegen aufgrund einiger größerer Schadenfälle ein negatives Abwicklungsergebnis in Höhe von 292.255 EUR verbucht. In den übrigen Sparten sind keine nennenswerten Abwicklungsergebnisse entstanden.

c) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen	2009 EUR	2010 EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	3.307.302,00	3.796.687,06
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	164.193,22	216.229,76
3. Löhne und Gehälter	1.385.497,54	1.559.227,74
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	267.884,91	267.935,44
5. Aufwendungen für Altersversorgung	73.900,57	160.168,39
6. Aufwendungen insgesamt	5.198.778,24	6.000.248,39

Hinsichtlich der Bezüge der aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder wurde von der Schutzklausel des § 286, Abs. 4, HGB Gebrauch gemacht.

6. Sonstige Angaben

- Über die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Rückversicherer konnten wir uns anhand von vorliegenden Exposés überzeugen.
- Gemäß § 285 Nr. 17 HGB besteht die Verpflichtung, das von dem Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr 2010 anzugeben. Das Gesamthonorar beträgt 19.266,10 EUR und teilt sich auf in die Bereiche Abschlussprüfungsleistungen (17.255,00 EUR), und sonstige Leistungen (2.011,10 EUR).

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	Gesamt	Allgemeine Haftpflicht	Allgemeine Unfall	Sach (ohne Landk.)	davon: Feuer	Verbundene Hausrat
a) Gebuchte Brutto-Beiträge						
2009	18.350.640	3.708.433	7.013.816	7.548.872	1.558.460	3.506.306
2010	20.444.252	4.214.064	7.972.487	8.183.518	1.618.422	3.952.162
b) Verdiente Brutto-Beiträge						
2009	17.881.068	3.612.386	6.787.503	7.400.139	1.544.498	3.408.865
2010	19.767.355	3.975.720	7.737.610	7.979.675	1.588.182	3.823.190
c) Verdiente Netto-Beiträge						
2009	9.056.905	1.670.775	2.686.182	4.618.908	443.650	3.054.973
2010	10.053.012	1.877.873	3.099.107	5.001.682	445.346	3.377.023
d) Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle						
2009	11.681.332	1.726.641	4.904.519	5.008.242	1.327.807	1.862.737
2010	11.388.820	2.389.148	4.803.470	4.169.927	250.545	1.714.577
e) Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
2009	6.006.532	1.323.879	2.284.834	2.379.133	413.448	1.237.130
2010	6.697.223	1.482.174	2.549.344	2.647.554	444.885	1.420.894
f) Rückversicherungssaldo (+ Ertrag – Aufwand)						
2009	+ 1.931.658	- 205.755	+ 1.534.888	+ 602.525	+ 395.707	+ 74.598
2010	+ 390.937	- 118.423	+ 1.017.382	- 508.022	- 616.137	- 120.625
g) Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung						
2009	1.925.517	333.054	1.124.182	447.829	113.692	332.969
2010	1.470.591	164.877	928.893	346.870	117.163	462.018
h) Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt						
2009	16.111.493	2.706.199	10.184.464	3.206.519	779.713	1.511.598
2010	19.448.015	3.337.904	12.131.033	3.967.425	861.982	1.763.525
davon:						
aa) Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
2009	10.031.372	865.131	7.867.885	1.290.344	400.271	493.456
2010	12.333.683	1.435.859	9.103.390	1.788.913	433.881	593.724
bb) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen						
2009	1.219.068	787.062	221.491	210.515	118.379	32.222
2010	1.576.382	609.695	697.678	269.009	136.798	54.908
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge						
2009	171.588	44.316	61.276	65.185	5.519	39.492
2010	194.063	52.441	67.988	72.893	5.581	45.912

8. Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen per 31.12.2010

Es bestehen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, und zwar zur NV-Versicherungsvermittlung GmbH. Das Stammkapital beträgt 25.565 EUR. Alleiniger Gesellschafter ist die NV-Versicherungen VVaG.

Die NV-Versicherungsvermittlung GmbH hat die Aufgabe übernommen, die über Agenturverträge für fremde Versicherungen betriebenen Sparten zu vermitteln.

Die NV-Versicherungsvermittlung GmbH weist für das Geschäftsjahr 2010 ein positives Ergebnis aus.

9. Gewinnverwendung

Nach Zuführung zu der Schwankungsrückstellung in Höhe von 357.314,00 EUR schließt das Geschäftsjahr mit einem Gewinn vor Steuern von 1.341.855,30 EUR (Vorjahr 2.055.788,83 EUR) ab.

Auf Steuern entfielen davon 602.767,96 EUR, so dass den Gewinnrücklagen 739.087,34 EUR zugeführt werden konnten.

10. Organe

Mitgliedervertreter, Aufsichtsrat und Vorstand (siehe Seite 6).

11. Personalbericht

Von 39 Mitarbeiter(innen) im Innendienst waren 31 Angestellte und 8 als Aushilfskräfte beschäftigt. Außerdem werden 6 Auszubildende beschäftigt. Im Außendienst waren 9 Hauptvertreter (§ 84 ff. HGB) tätig.


Das Aus- und Fortbildungsprogramm haben wir auch in diesem Berichtsjahr kontinuierlich durchgeführt. Durch inner- und außerbetriebliche Schulungsveranstaltungen wurden alle Mitarbeiter weitergebildet. Auch wurden für die Auszubildenden die innerbetrieblichen Schulungsveranstaltungen fortgeführt.


Für die Mitarbeiter im Innen- und Außendienst besteht eine betriebliche Altersversorgung. Für den freiberuflichen Außendienst ist diese Versorgungszusage auf einen anfallenden gesetzlichen Ausgleichsanspruch gemäß § 89 b HGB anrechenbar.

Allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Innendienst sprechen wir unsere hohe Anerkennung aus, für ihre gute Arbeit und das Engagement im Geschäftsjahr 2010. Durch ihren motivierten Einsatz haben wir zusammen die gesetzten Ziele erreichen können. Alles in allem eine hervorragende Leistung. Dies setzt sich auch für 2011 fort.

Neuharlingersiel, den 3. März 2011

Der Vorstand


Johann Cremer


Arend Arends

Bericht der Abschlussprüfer

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der NV-Versicherungen VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der NV-Versicherungen VVaG. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Berichtes über die Lage der NV-Versicherungen VVaG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der NV-Versicherungen VVaG sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der NV-Versicherungen VVaG.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund bei der Prüfung gewonnener Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NV-Versicherungen VVaG. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der NV-Versicherungen VVaG und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 18.03.2011

Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft

Richard Kuchem
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Durch eingehende mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes in mehreren Sitzungen wurde die Geschäftslage eingehend erörtert. Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2010 und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit er den Jahresbericht erläutert, ist durch die Abschlussprüfer Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Wir haben dem Bericht des Abschlussprüfers und dem Geschäftsbericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen. Den Jahresabschluss haben wir gemäß § 171 AktG gebilligt und damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung schließen wir uns an.

Neuharlingersiel, den 11. Mai 2011

Der Aufsichtsrat

Dr. jur. Frank Lühring
Vorsitzender

125 Jahre NV-Hagelversicherung 1885 - 2010

NV-Hagelversicherung

Eine typische Eigenschaft der Menschen ist es, bei gutem Wetter nicht an Hagel und Sturm zu denken.

Die NV-Hagel tut dies hingegen bereits seit 125 Jahren! Zum Wohle ihrer Mitglieder.

Lassen Sie sich Ihre Zukunft nicht verhageln. Kommen Sie zur NV-Hagelversicherung, bevor der Hagel zu Ihnen kommt!





Geschäftsbericht

über das 125. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Aufsichtsrat

Dr. jur. Frank Lühring
Rechtsanwalt und Notar
26427 Esens
Vorsitzender

Johann-Heinrich Ulferts

Landwirt
26579 Hinte
stellv. Vorsitzender

Johann Heyen

Landwirt
26632 Westerende-Holzloog

Marianne Heyken

Landwirtin
26427 Hartward
Ersatzmitglied

Vorstand

Johann Cremer
26427 Neuharlingersiel
Vorsitzender

Arend Arends, Ass. jur.,
26427 Dunum
Vorstand

Verwaltung

26427 Neuharlingersiel (Ostfr.)
Johann-Remmers-Mammen-Weg 2
Telefon: 049 74 / 91 70-0
Fax: 049 74 / 91 70-99
Internet: www.nv-online.de
eMail: info@nv-online.de

Mitgliedervertreter

Wilhelm Becker
Landwirt
26427 Neuharlingersiel

Gerhard Harms

Landwirt
26607 Aurich-Sandhorst

Claas Hedemann

Landwirt
26532 Großheide-Westerende

Habbe Hinrichs

Landwirt
26629 Strackholt

Redelf Heyken

Landwirt
26409 Carolinensiel

Reemt Lübbers

Landwirt
26624 Südbrookmerland

Richard Kanzler

Landwirt
26506 Westermarsch

Wiard Sterrenberg

Landwirt
26817 Rhaderfehn

Gerjet-Harm Swyter

Landwirt
26529 Upgant-Schott

Wolfgang Terviel

Landwirt
26835 Hesel

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

Geschäftsverlauf

Die Hagelversicherungsgesellschaft zu Neuharlingersiel ist ein selbstständiger und unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 53 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG).

Das Geschäftsgebiet umfasst das Land Niedersachsen mit den angrenzenden Bundesländern. Es wird ausschließlich das Hagelversicherungsgeschäft betrieben.

Die Hagelversicherungsgesellschaft zu Neuharlingersiel (NV-Hagel) ist ein landwirtschaftlicher Einsparten-Spezial-Versicherer, der sehr stark von der Entwicklung in der Landwirtschaft und ganz besonders vom Wetter abhängig ist. Beides kann der Versicherungsverein nicht beeinflussen.

Im Vertrieb und bei der Betreuung unserer Mitglieder setzt die NV-Hagel auf den hauptamtlichen Außendienst (HGB 84) mit ihren zehn Geschäftsstellen im regionalen Bereich. Außerdem wird mit Maklern, vielen Landvolkverbänden und anderen Versicherungsvereinen gut zusammengearbeitet.

Auf das 125. Geschäftsjahr blickt die NV-Hagel mit Stolz zurück. Nicht nur wegen dieses Jubiläums, sondern auch wegen des Verlaufes im Geschäftsjahr 2010. Als einer von nur noch 14 Hagelversicherern in Deutschland zählt die NV-Hagel zu einem wichtigen Partner der Landwirtschaft. Dies jetzt seit 125 Jahren.

Der Unternehmenszweck ist gemäß dem Motto „All up Steel!“ heute wie vor 125 Jahren darauf ausgerichtet, die Mitglieder der Versicherungsgemeinschaft gegen Risiken im Zusammenhang mit ihrer beruflichen Tätigkeit mit hohen Leistungen zu möglichst geringem Beitrag abzusichern. Aus diesem Grunde ist die NV-Hagelversicherung als Teil einer bäuerlichen Selbsthilfeeinrichtung entstanden.

Die NV-Hagel hat ihr Geschäftsgebiet in den vergangenen Jahrzehnten ausgeweitet. Ursprünglich galt dies nur für den früheren Regierungsbezirk Aurich. Im Zuge der Erweiterungen erstreckt sich das Geschäftsgebiet der NV-Hagel heute auf ganz Niedersachsen mit den angrenzenden Bundesländern.

Auf kostspielige Feierlichkeiten zu diesem 125-jährigen Jubiläum hat der Aufsichtsrat und Vorstand der NV-Hagel bewusst verzichtet und deshalb beschlossen, allen Hagelkunden einen einmaligen Jubiläumsrabatt von 25 Prozent zu gewähren auf die Beitragsrechnung des Geschäftsjahres 2010. Diese Entscheidung ist bei allen Kunden sehr positiv aufgenommen worden.

Das Geschäftsjahr 2010 ist, abgesehen von einigen Ausnahmen, für alle Hagelversicherer in Deutschland zufriedenstellend verlaufen. Die Anzahl der gemeldeten Hagelschäden sowie die Schadenaufwendungen sind gesunken. Lag die Gesamtentschädigung aller Hagelversicherer im Rechnungsjahr 2009 noch bei 168 Millionen EUR, so sind die Entschädigungen im Rechnungsjahr 2010 auf 91,5 Millionen EUR gefallen. Auch die Anzahl der gemeldeten Hagelschäden ist von 36.494 (Rechnungsjahr 2009) auf jetzt 18.694 im Rechnungsjahr 2010 gesunken.

Erfreulich für die NV-Hagel ist, dass im Rechnungsjahr 2010 das Neugeschäft wieder gut verlaufen ist mit einem Zugang von 630 ha und einer Versicherungssumme von 896.000,00 EUR. In den vergangenen zwei Geschäftsjahren konnten somit 1.700 ha landwirtschaftliche Fläche mit einer Versicherungssumme von 2,1 Mio. EUR neu in Deckung genommen werden. Die Gesamtversicherungssumme hat sich erhöht auf jetzt 17,9 Mio. EUR (Vorjahr 17,3 Mio. EUR). Da die Preiserwartungen im Frühjahr 2010 etwas gedämpft waren, gingen die Preise im Herbst 2010/Frühjahr 2011 steil nach oben, so dass damit zu rechnen ist, dass die ha-Preise für das Geschäftsjahr 2011 wieder steigen.

Durch den Bau der Biogasanlagen hat die Fruchtart Mais bei der NV-Hagel wieder zugelegt und ist jetzt seit 2 Jahren die größte Fruchtart mit insgesamt 5.143 ha und einer Versicherungssumme von über 7 Millionen EUR. An zweiter Stelle kommt dann die Fruchtart Weizen mit 4.826 ha und einer Versicherungssumme von 5,9 Millionen EUR.

Da weitere Biogasanlagen in Planung sind, gehen wir davon aus, dass die Fruchtart Mais noch weiter zunehmen wird. Aufgrund dieser Entwicklung hat die NV-Hagel den Versicherungsschutz für Mais dahingehend erweitert, dass diese Fruchtart nunmehr auch gegen Sturmschäden versichert werden kann.

Der relativ kleine Rapsbestand hat sich leicht erhöht auf jetzt 1.503 ha (Vorjahr 1.197 ha) mit einer Versicherungssumme von 2 Millionen EUR (Vorjahr 1,5 Millionen EUR).

Der Schadenverlauf in 2010 ist gegenüber dem Vorjahr 2009 nochmals zurückgegangen, dies entspricht auch dem Schadensverlauf aller Hagelversicherungsgesellschaften in Deutschland.

Der Versicherungsbestand entwickelte sich wie folgt:

Fruchtart	2009 VS		2010 VS	
	ha	T-EUR	ha	T-EUR
Getreide	7.116	8.493,6	6.969	8.088,6
Mais	5.035	6.581,7	5.143	7.073,2
Raps	1.197	1.570,2	1.503	2.007,8
Zuckerrüben	121	245,1	116	228,4
Kartoffeln	142	320,7	140	334,4
Mariendistel	83	107,8	89	109,7
Sonstiges	34	76,9	31	74,5
Gesamt	13.728	17.396,0	13.991	17.916,6

Schadenverlauf

Auch im Geschäftsjahr 2010 können wir von einem sehr erfreulichen Schadensverlauf berichten. Es wurden nur 23 Schäden gemeldet (Vorjahr 41). Einschließlich der Regulierungsaufwendungen waren dies insgesamt 34.276,81 EUR (Vorjahr 40.905,62 EUR).

Ergebnis

Durch den erfreulichen Schadensverlauf im Geschäftsjahr 2010 wurde keine Erhöhung der Umlage (Beitragsrechnung) unserer Hagelkunden erforderlich. Im Gegenteil. Alle Hagelkunden haben im 125-jährigen Jubiläumsjahr einen einmaligen Jubiläumsrabatt von 25 Prozent erhalten.

Dennoch konnte unter Berücksichtigung des Jubiläumsrabattes von 25 Prozent ein Gewinn von 13.899,58 EUR erwirtschaftet werden. Dieser wird der Verlustrücklage in voller Höhe zugeführt, welche dann 278.106,61 EUR beträgt (Vorjahr 264.207,03 EUR).

Entwicklung auf einen Blick

Geschäftsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
Versicherungsverträge	663	645	630	617	624
Versicherungssummen (in T-EUR)	12.359	14.009	17.541	17.396	17.917
Versicherte Fläche (in ha)	11.634	12.302	13.205	13.728	13.991
Umlagebeiträge (in EUR)	81.285	109.379	149.259	123.757	96.887
Anzahl der gemeldeten Schäden	13	66	141	41	23
Schäden einschl. Regulierungsaufwendungen (in EUR)	19.710	76.024	405.428	40.905	34.277
Verlustrücklage (in EUR)	224.669	226.823	225.008	264.207	278.107



Sonstige Angaben

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel oder sonstigen Haftungsverhältnissen haben im Laufe des Jahres und am Jahresende nicht bestanden. Ein Schadenprozess wurde nicht geführt.

Zwischen der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Neuharlingersiel und der NV-Versicherungen VVaG besteht seitens der Geschäftsführung sowie der Verwaltung im Innen- und Außendienst Personalunion.

Der Rechnungsabschluss und der Jahresbericht wurde aufgrund der Bücher und sonstigen Unterlagen erstellt. Die Jahresbilanz enthält alle Vermögensgegenstände und Verpflichtungen. Das Vereinsvermögen ist satzungsgemäß angelegt.

Neuharlingersiel, den 3. März 2011

Der Vorstand

Johann Cremer *Arend Arends*
 Johann Cremer Arend Arends

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Durch eingehende mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes in mehreren Sitzungen hat der Aufsichtsrat Einblick in die Geschäftsführung genommen. In verschiedenen Sitzungen wurde die Geschäftslage eingehend erörtert. Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Wir haben dem Geschäftsbericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen. Den Jahresabschluss haben wir gebilligt und damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung schließen wir uns an.

Neuharlingersiel, den 18. Mai 2011

Der Aufsichtsrat

Dr. jur. Frank Lühring
 Vorsitzender

Rechnungsabschluss 2010

Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1,00
II. Kapitalanlagen	246	289.485,05
III. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	15	7.053,32
IV. Sonstige Vermögensgegenstände	16	11.948,94
V. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00
Summe der Aktiva	277	308.488,31

PASSIVA	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR
I. Eigenkapital		
1. Gewinnrücklagen		
a) Verlustrücklage gem. § 37 VAG	264	278.106,61
II. Abrechnungsverbindlichkeiten		
aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	21.240,00
III. Andere Verbindlichkeiten	13	9.141,70
Summe der Passiva	277	308.488,31

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

	Vorjahr in TEUR	Geschäftsjahr EUR	
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	124	96.887,17	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	15	21.240,00	75.647,17
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	41	34.276,81	
bb) Anteil der Rückversicherer	291	0,00	34.276,81
3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf eigene Rechnung			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	24	26.773,77	
b) davon ab:			
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	0	0,00	26.773,77
4. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	44		14.596,59
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3		10.263,71
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	2		2.477,41
3. Sonstige Aufwendungen	6		8.489,66
4. Sonstige Erträge	0		6,35
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	39		13.899,58
6. Einstellung in Gewinnrücklagen			
a) in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG	39		13.899,58
7. Entnahme aus Gewinnrücklagen			
a) aus der Verlustrücklage gem. § 37 VAG	0		0,00
8. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0		0,00

Jahresrückblick in Bildern



1. Juli 2010
Mitgliederversammlung im Kursaal in Neuharlingersiel



29. Juni 2010 • Prüfungen bestanden! (Geprüfte Versicherungsfachwirtinnen, Kaufmann für Versicherungen und Finanzen, Fachrichtung: Versicherungen, Risikomanagement (IHK) ... und auch zu einem 10-jähriges Dienstjubiläum wurde gratuliert.



8. September 2010 • Ein besonderer Tag für die NV: Die Beitragshöhe von 20 Mio Euro wurde überschritten.



31. Juli 2010 • Arend Arends, inzwischen Vorstandsmitglied, ist seit 25 Jahren bei der NV. Ehrung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. jur. Frank Lühring und den Vorstandsvorsitzenden Johann Cremer.



25. September - 3. Oktober 2010 • NV-Präsenz auf der Ostfrieslandschau in Leer.



30. August 2010 • Jürgen Werner Ihnken hat seine Ausbildung bei der NV zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen, Fachrichtung: Versicherungen, bei der IHK-Prüfung in Emden mit „sehr gut“ bestanden und wurde hierfür besonders geehrt.



26.-28. Oktober 2010 • Erneute Präsenz der NV auf der DKM in Dortmund, Deutschlands größter Fachmesse für Versicherungs- und Finanzmakler.

all up Stee!
(für Außerfriesische: alles in Ordnung!)

NV-Versicherungen VVaG

internet: www.nv-online.de

eMail: info@nv-online.de

NV-Versicherungen VVaG
Johann-Remmers-Mammen-Weg 2
26427 Neuharlingersiel

Telefon 049 74/91 70-0
Telefax 049 74/91 70-99

Aufsichtsrat: Dr. jur. Frank Lühring (Vorsitzender)
Vorstand: Johann Cremer (Vorsitzender),
Arend Arends
Handelsregister in Aurich HRB 1534

NV-Versicherungsvermittlung GmbH
Johann-Remmers-Mammen-Weg 3
26427 Neuharlingersiel

Telefon 049 74/91 70-50
Telefax 049 74/91 70-98

Geschäftsführer: Johann Cremer, Arend Arends
Handelsregister in Aurich HRB 1602
IHK Vermittlerregister-Nr. D-DAWF-IDHYT-06

NV-Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Neuharlingersiel
Johann-Remmers-Mammen-Weg 2
26427 Neuharlingersiel

Telefon 049 74/91 70-0
Telefax 049 74/91 70-99

Aufsichtsrat: Dr. jur. Frank Lühring (Vorsitzender)
Vorstand: Johann Cremer (Vorsitzender),
Arend Arends